

**Antrag der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Erfurt an die Landessynode der EKM zur
Beschlussfassung auf der 9. Tagung der III. Landessynode vom 8. – 10. Mai 2025**

Die Landessynode möge beschließen:

Die Spezialisierte Seelsorge in Krankenhäusern, Altenheimen, bei Notfällen und für Menschen mit Beeinträchtigungen braucht gesellschaftliche Unterstützung

In Thüringen und Sachsen-Anhalt leisten zahlreiche Seelsorgerinnen und Seelsorger kompetente und professionelle Hilfe für Menschen in Not. Dies hat u.a. der Einsatz der Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger nach der Gewalttat in Magdeburg am 21.12.2024 gezeigt. Pfarrerinnen und Pfarrer in der spezialisierten Seelsorge sind überwiegend in den ev. Kirchenkreisen der Ev. Kirche in Mitteldeutschland angestellt und werden von der Kirche ausgebildet und begleitet.

Der Kirchenkreis Erfurt stellt für diese Tätigkeit 10% seiner von den Kirchenmitgliedern über die Kirchensteuer finanzierten Stellen im Verkündigungsdienst bereit. Die aktuellen Planungen für den Stellenplan bis 2030 zeigen, dass auch im Bereich der spezialisierten Seelsorge Stellen gekürzt werden müssen.

Die Kreissynode Erfurt bittet die Landessynode, auf den wichtigen Dienst der Seelsorger*innen für alle Menschen aufmerksam zu machen und eine breite Debatte über die Zukunft dieses Dienstes anzuregen. Wir als ev. Kirche in Mitteldeutschland werden unser bisheriges Engagement nicht in gleichem Umfang fortführen können. Wir sehen die Gefahr, dass das breit geschätzte professionelle Seelsorge-Angebot im öffentlichen Raum deutlich reduziert werden muss, wenn nicht weitere Finanzierungsunterstützung von Trägern und aus Steuermitteln bereitgestellt werden.

Beschluss der Kreissynode Erfurt auf ihrer 11. Tagung am 13.3.2025

f.d.R. Senior Dr. Matthias Rein, Mitglied der III.Landessynode der EKM